

ist die Teilnahme an den monatlich stattfindenden Lektionen und Seminaren der Bildungsstätte der Kreisleitung. Dieser Qualifizierung haben sich auch Verantwortliche der demokratischen Blockparteien angeschlossen.

Eine andere Form der Ausbildung ist die Schulung und der Erfahrungsaustausch der Frauenausschüsse aus unseren Betrieben der Industrie und Landwirtschaft, der Verwaltung und der Institutionen. Diese Schulungen wurden längere Zeit externatmäßig durchgeführt.

Wir haben noch eine Reihe weiterer Qualifizierungssysteme, die sich in der Praxis sehr gut bewähren. Von der Kreisleitung wird daran gearbeitet, diese Qualifizierungssysteme noch zu verbessern. Durch Anleitung und Unterstützung der Bildungsstätte der Kreisleitung werden auch Lehrgänge für Unternehmer mit staatlicher Beteiligung, Privatunternehmer und private Handwerker durchgeführt. In diesen Lehrgängen werden Themen über die Perspektiven der Unternehmer und des Mittelstandes im Sozialismus behandelt.

Durch diese ideologische Vorbereitung und die Klarlegung der Perspektiven im Sozialismus erreichten wir eine allseitige Entwicklung bei der sozialistischen Umwälzung. So sind alle Bauhandwerker und die Mehrheit der Metallhandwerker in PGH vereinigt. Viele Unternehmer haben bereits die staatliche Beteiligung erhalten und andere haben sie beantragt.

Zur qualifizierten Durchsetzung der Beschlüsse des ZK und der Bezirksleitung kommt es nicht darauf an, neue Beschlüsse zur Festlegung der politischen Linie zu fassen, sondern die Durchführung der Beschlüsse des ZK und der Bezirksleitung in den Grundorganisationen zu organisieren.

Dabei haben wir hohe Anforderungen an die Parteimitglieder und vor allen Dingen an die leitenden Genossen aus Partei, Staatsapparat und Massenorganisationen gestellt.

Jeder leitende Genosse muß auf seinem Gebiet die Probleme und ihre Details sowie die Kader genau kennen. Das war nicht immer so, für einige war es un bequem, konkreter zu arbeiten und zu leiten.

Die Bürositzung behandelt jeweils die Schwerpunktprobleme; sie dauert in der Regel nicht länger als fünf Stunden. Sehr gründlich werden die Produktions- und Finanzpläne der LPG des Typ III einzeln im Büro behandelt. Zur Vorbereitung der Bürositzungen gehen die Büromitglieder selbst in die LPG bzw. in die Brigaden der MTS und nehmen an den Aussprachen der Genossen in den Versammlungen der Grundorganisationen bzw. der Parteigruppen sowie an den Brigadeversammlungen der MTS und den Mitgliederversammlungen der LPG teil. Das gleiche gilt auch für die Industriebetriebe. Dadurch erhalten die Büromitglieder eine bessere Übersicht über die bestehenden Probleme, und das Büro kann konkretere Beschlüsse fassen. Bei der Behandlung bestimmter Probleme finden die Bürositzungen in den Betrieben der Industrie bzw. der Landwirtschaft statt.

Die Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht auf der VI. LPG-Konferenz gaben die Richtung für die weitere Steigerung der Produktion in der Landwirtschaft, zur Aufdeckung der Reserven, zur Herstellung der vollen Wirtschaftlichkeit und zeigten die Perspektive für die weitere sozialistische Umgestaltung in der Landwirtschaft.

Auf Beschluß des Büros der Kreisleitung setzten alle Parteiorganisationen der Betriebe, der Wohngebiete und die ländlichen Grundorganisationen die Aufgaben der VI. LPG-Konferenz und die weitere sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft auf die Tagesordnung. Bei der Verwirklichung der Aufgaben begannen wir, in den Parteiorganisationen der Industriebetriebe und MTS Klarheit über die politische Verantwortung der Arbeiterklasse bei der sozialistischen Umgestaltung zu schaffen, damit die gesamte Arbeiterklasse aktiver als bisher bei der Durchsetzung der Beschlüsse mitarbeitet. Hierbei galt es auch die rückständigen Ansichten einiger Arbeiter, die selbst Besitzer von landwirtschaftlichen Betrieben sind, zu überwinden. Im Verlaufe der Überzeugungsarbeit wurde erreicht, daß ihre Familienangehörigen, besonders ihre Ehefrauen, Mitglieder der LPG wurden. Unter der Führung der Parteiorganisation